

Pressemitteilung



Presserundgang „Brandspuren – Filmplakate aus dem Salzstock“ (28.11.2019–31.5.2020)

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass der Ausstellungseröffnung von „Brandspuren – Filmplakate aus dem Salzstock“ laden wir herzlich zum Presserundgang mit den Kuratoren ein.

War eine umgekippte Grubenlampe dafür verantwortlich, dass im Juni 1945 viele Filmmaterialien unter Tage zerstört wurden – im Salzbergwerk Grasleben, wo sie zusammen mit anderen Kulturgütern gegen Kriegseinwirkung geschützt werden sollten? Oder hatten bereits amerikanische Sonderkommandos Großteile des hier lagernden Reichsfilmarchivs konfisziert? Was bei aller Unklarheit bleibt, sind einige beschädigte Memorabilien, Filmplakate vor allem, aus dem Bestand dieses von den Nationalsozialisten begründeten Archivs. Sie befinden sich seit 1986 in Obhut der Deutschen Kinemathek, während unzählige Materialien weiterhin im Salz liegen. Von ihrer Geschichte erzählt diese Ausstellung. Dutzende geborgene Filmplakate aus den ersten 40 Jahren der Filmgeschichte wurden mittlerweile restauriert. Eine Auswahl steht im Mittelpunkt dieser Schau, die zeigt, welche Anstrengungen dem Vergessen entgegenwirken können.

Mittwoch, 27. November 2019, 11 Uhr

**Begrüßung durch Rainer Rother, Künstlerischer Direktor
Ausstellungsrundgang „Brandspuren – Filmplakate aus dem Salzstock“
mit Rolf Aurich, Georg Simbeni, Kuratoren**

**Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
Filmhaus am Potsdamer Platz, 4. OG
Potsdamer Straße 2, 10785**

Wir bitten freundlich um Anmeldung unter presse@deutsche-kinemathek.de

*Eine Ausstellung der Deutschen Kinemathek in Kooperation mit dem Bundesarchiv,
Berlin*

Berlin, 18. November 2019

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

Pressestelle

presse@
deutsche-kinemathek.de
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-820

Info

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
**www.deutsche-
kinemathek.de**

Die Stiftung Deutsche
Kinemathek
wird gefördert durch

